

2014-05-09

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Kleutsch am 25.03.2014

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Sitzungsort: Bürgerhaus Kleutsch, Zum Hofsee 2

Es fehlten:

Thiemann, Hans-Joachim	entschuldigt
Wustmann, Sabine	entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Gebhardt eröffnet die 56. Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung wurde form- und fristgemäß ausgereicht. Beschlussfähigkeit ist gegeben, 3 von 5 Mitgliedern sind anwesend.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 3 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2014

Die Niederschrift vom 04.02.2014 wird mit folgender Änderungen bestätigt. Unter TOP 5 – Mitteilungen des OBM muss es bei dem Terminen heißen: 11.02.2014 – Treffen der Wasserwehrleiter.

Abstimmungsergebnis: 3 : 0 : 0

4 Informationen des Stadtpflegebetriebes - Abtlg. Friedhofwesen zum Thema "Grüne Wiese" - Gast: Frau Willfeld, Ltrn. Friedhöfe

Durch Frau Willfeld wird ausführlich darüber informiert, dass für den Kleutscher Friedhof Doppelgräber mit einer Abdeckplatte ca. 2 cm stark eingerichtet werden können. Diese Gräber sind ohne Pflege, d. h. dass hier auf der „Grünen Wiese“ nur die Platte als Abgrenzung liegt. Auf dieser Platte kann dann ein Grabmal gestellt oder gelegt werden. Diese Grabstelle steht dann für 20 Jahre zur Verfügung. Um das besser zu verdeutlichen, werden Fotos gezeigt. Eine „anonyme grüne Wiese“ ohne jeglichen Anhaltspunkt wo die Verstorbenen ruhen, wird nicht empfohlen. Aus der Erfahrung heraus, möchten die Angehörigen der Verstorbenen oftmals doch den Platz wissen, wo man für „seine Lieben“ Blumen niederlegen kann.

Durch Frau Willfeld und auch durch die anwesenden Bürger wird die erste Variante favorisiert.

5 Einwohnerfragestunde

5.1. Herr Esser – Friedhof

Herr Esser teilt mit, dass auf dem Friedhof noch viel Laub vom Herbst liegt.

Anmerkung: Durch Frau Willfeld wird mitgeteilt, dass dies in den nächsten Tagen mit erledigt wird.

Da Herr Esser und auch einige anwesende Bürger noch Hinweise zum Pflegezustand des Friedhofes geben, fahren Frau Willfeld und Herr Esser noch während der Sitzung zum Friedhof, um dies zu klären.

5.2. Frau Meerheim – Ablagerungen von Baumschnitt

Durch Frau Meerheim wird mitgeteilt, dass hinter dem Hofsee in Richtung Sollnitz am ehemaligen Platz des Osterfeuers, große „Haufen“ von Baumschnitt u. ä. abgelagert wurden.

V: A 83

Kontrolle

6 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

6.1. Durch Herrn Gebhardt wird das Schreiben des Umweltamtes zur Problematik „Biber am Hofsee“ vom 24.03.2014 verlesen. Aus Sicht des Ortschaftsrates sind dies erste Maßnahmen um das Problem „Biber“ in den Griff zu bekommen. Ob die Reduzierung des Biberdamms in der Höhe auf größerer Breite den erhofften Erfolg bringt, wird sich dann zeigen. Ganz zufrieden ist der Ortschaftsrat mit diesen Schritten nicht.
V: A 83 z. Ktn.

6.2. Durch Herrn Gebhardt wird mitgeteilt, dass auf der Schulung der Wasserwehrleiter mitgeteilt wurde, dass die Technische Einsatzleitung im Katastrophenfall in Sollnitz eingerichtet werden soll. Er möchte gerne wissen, warum nicht in Kleutsch, da hier im letzten Jahr eindeutig mehr Probleme waren.

V: A 32

Kontrolle

6.3. Durch Herrn Gebhardt wird angefragt, wie groß die Risse noch werden müssen, bevor im Kastanienweg durch das Fachamt gehandelt wird? Die Risse sind seit mehreren Monaten bekannt, passiert ist dennoch nichts.

V: A 66

Kontrolle

6.4. Herr Gebhardt berichtet von zwei Vorortterminen. Die Kreuzung „Kroateneiche“ wurde gemeinsam mit dem Oberbürgermeister, Herrn Koschig besichtigt. Hier wurde festgelegt, dass es einen neuen Vororttermin, gemeinsam mit dem Landesstraßenbaubetrieb und dem Straßenverkehrsamt, geben wird.

Der zweite Vororttermin fand am 18.03.2014 gemeinsam mit Frau Ringkamp, Verein Gartenträume e.V. an der Bank zum Hofsee statt. Durch Frau Ringkamp wurden die Schäden aufgenommen und zugesagt, dass der Platz über zu beantragende Fördermittel hergerichtet werden soll. So soll der Platz an der Bank in einem Oval gepflastert werden, Bäume und Büsche sollen geschnitten werden und die Bank selber wird gesäubert.

7 Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Keine Anfragen

8 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung offener Anliegen

TOP 4.1. vom 04.02.2014 - Herr Esser Überreste Grabenreinigung

Problematik wird an den Unterhaltungsbetrieb weitergeleitet.

TOP 4.2. vom 04.02.2014 - Herr Esser – Schnitt der alten Weiden

Insgesamt haben wir im Stadtgebiet über 1200 Kopfweiden, welche sich in sehr unterschiedlichem Zustand befinden. Ein fachlich sinnvoller Pflegeabstand sollte 7 bis 10 Jahre nicht überschreiten. Dies setzt einen guten Zustand der Bäume voraus. Die meisten alten und wertvollen Bäume liegen weit unter dieser Grenze und können nur durch häufigeren Schnitt vor dem Ausbrechen bewahrt werden. Ein Nutzungskonzept des Baumbestandes ist wünschenswert und wird angestrebt. Immerhin handelt es sich um eine alte Nutzungsform und nur in zweiter Linie um ein schönes wie naturschutzfachlich wertvolles Stück unserer Kulturlandschaft. Mit einem Erdöläquivalent von 130 l Erdöl je Raummeter könnte die Weide als Energielieferant vor der Haustür (keine großen Transportwege) durchaus Interesse erwecken. Bis zu diesem Zeitpunkt könnten wir uns eine schon in Törten und Großkühnau im geringen Maße praktizierte Methode auch für Kleutsch vorstellen. Wenn Interessenten für eine „Patenschaft“ im Ort gefunden werden, würden die betreffenden Bäume von unserer Seite wiederhergestellt und in einen pflegbaren Zustand versetzt werden. Im jetzigen bedauernswerten Zustand ist ein Schnitt durch Privatpersonen nahezu unmöglich und gefährlich. Anschließend ist der Schnitt aller 1 bis oder sogar 3 Jahre durchaus für ambitionierte Baumpaten möglich. Falls das Vorgehen auf Interesse in Kleutsch stößt, würden wir uns um einen schnellen Auftakt bemühen. Dieser Weg könnte uns in den nächsten Jahren Kapazitäten für die weitere Reduzierung des Pflegerückstandes schaffen. Ansonsten sind die Kleutscher Kopfweidenbestände leider noch nicht die drängendsten Problemfälle. Auch wenn es uns sehr schwer fällt nicht sofort auf einen Kronenbruch, wie im vorderen Bereich des Hofsee, zu reagieren, können wir dann erst in den nächsten Jahren auf den berechtigten Hinweis von Herrn Esser reagieren. Auch wenn wir mit dem Bewusstsein leben müssen, dass es mit jedem Jahr schwerer wird und wir Verluste hinnehmen müssen.

Anmerkung: Der Vorschlag wird geprüft.

TOP 4.3. vom 04.02.2014 - Herr Hain – Bläsergraben

Die Stadt wird über den Stand der Bearbeitung nicht informiert, da das Fachamt 1. nicht zuständig (kein Eigentümer) und 2. nicht Antragsteller sind. Über den erfolgten Bescheid wird die Stadt über den Antragsteller, hier der Unterhaltungsverband Mulde, informiert werden. Der Ortschaftsrat bekommt dann umgehend die entsprechenden Informationen.

TOP 5.1. vom 04.02.2014 - Ortschaftsrat – Parkverbot Dorfstr.

Der o. g. Sachverhalt ist bereits mit der Stellungnahme vom 09.08.2013 an den Ortschaftsrat durch die Verkehrsbehörde geprüft worden. Gemeinsam mit den zuständigen Ämtern und der Polizei erfolgte eine erneute Prüfung. Die allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung der §§ 39 bis 43 (Allgemeines über Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen) besagt, behördliche Maßnahmen zur Regelung und Lenkung des Verkehrs durch Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sollen die allgemeinen Verkehrsvorschriften sinnvoll ergänzen. Dabei ist nach dem Grundsatz zu verfahren, so wenig Verkehrszeichen wie möglich anzuordnen.

Verkehrszeichen dürfen nur dort angebracht werden, wo dies nach den Umständen zwingend geboten ist.

Die Dorfstraße befindet sich in einer „30-er Zone“, wobei für die westliche Fahrbahnseite bereits ein „eingeschränktes Halteverbot“ besteht. Gemäß §1 StVO hat jeder Verkehrsteilnehmer sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Dies erfordert eine ständige Vorsicht und Rücksichtnahme.

Unter Beachtung der o. g. Grundsätze in Verbindung mit § 12 StVO (Halten und Parken) bedarf es hier keiner weiteren Regelung durch Verkehrszeichen. Durch die DVG ist uns schriftlich mitgeteilt worden, dass für die Linie 15 keine Verkehrsprobleme durch parkende Fahrzeuge vorliegen. Auch die Polizeibehörde konnte nicht bestätigen, dass durch parkende Fahrzeuge eine Gefahr ausgeht. So können Fahrzeuge, die nach StVO am Fahrbahnrand abgestellt sind, auch zur Verkehrsberuhigung beitragen, ohne dass die Flüssigkeit und Leichtigkeit gefährdet ist. Aus verkehrsbehördlicher Sicht wird das Aufstellen von weiteren „eingeschränkten Halteverbotszeichen“ im oben benannten Abschnitt nicht befürwortet.

TOP 5.2. vom 04.02.2014 - Es wird noch einmal auf eine Lösung zum sehr hohen Wasserstand und der damit einhergehenden Überschwemmung der angrenzenden Wiesen bis zum Deich gedrängt.

Anmerkung: Durch das Umweltamt wurde mit Schreiben vom 24.03.2014 mitgeteilt, welche Maßnahmen festgelegt wurden um ein weiteres Anstauen des Wassers im Hofsee durch den Biber zu verhindern und die reibungslose Funktion der Froschklappe zu ermöglichen.

TOP 5.3. vom 04.02.2014 - Verrohrung der Dorfteiche durch ein Gitter schützen
Der Vorschlag wird vom FA geprüft.

V: A 66

Kontrolle

TOP 5.4. vom 04.02.2014 - Durch den Ortschaftsrat wird die wiederkehrende Reinigung der Gräben mindestens so oft wie in Waldersee – dort ist wohl 3 mal im Jahr vereinbart wurden – gefordert.

Eine generelle Reinigung (Krautung und Grundräumung) findet in Waldersee nicht generell 3-mal statt. Die Reinigungsintervalle bestimmt der Unterhaltungsverband anhand der wasserwirtschaftlichen Bedeutung des Gewässers.

Es wird um die Nennung des Gewässers, welches mehrfach geräumt werden müsste einschließlich der Gründe für die mehrfache Beräumung bei der nächsten Grabenschau gebeten.

TOP 5.5. vom 04.02.2014 - Es wird mitgeteilt, dass der Kontrollschacht am Sportplatz so verschlossen werden muss, dass dort niemand zu Schaden kommt, aber das Wasser abfließen kann.

Um welchen Kontrollschacht handelt es sich hier im Detail? Das Tiefbauamt bittet um Rückruf (Herr Plümecke, Tel. 0340 204-2267). Ein Termin kann bei dieser Gelegenheit abgestimmt werden.

TOP 6.1. vom 04.02.2014 - Durch Herrn Thiemann wird mitgeteilt, dass der unbefestigte Teil in Verlängerung der Straße Am Wall durch unbefugtes Befahren erheblich beschädigt wurde.

Hier wird angefragt, ob am Ende der Befestigung ein Klappoller gestellt werden kann.

V: A 66

Kontrolle

TOP 4.1. vom 03.12.2013 - Herr Franke, Dorfstr. 2 A – sein Schreiben vom 13.10.2013 zur Problematik Hochwasser und Gräben – wie oft jährliche Mahd unterhalb der Verrohrung Schinderkolk bis Entenfangsiel

Der Bereich zwischen Verrohrung Schinderkolk bis Entenfangsiel wurde bisher aus wasserwirtschaftlichen Erwägungen nicht regelmäßig gemäht und unterhalten. Nach Entscheidung des Tiefbauamtes wird dieser Abschnitt nunmehr in die regelmäßige Unterhaltung aufgenommen, damit also zusätzlich, die Maßnahme wird in der Regel einmal jährlich durchgeführt. Die fachliche Verantwortung für Durchführung und Kontrolle obliegt dem Tiefbauamt.

TOP 4.2. vom 03.12.2013 - Frau Meerheim, Am Wall – Beschädigung Radwanderweg in Richtung Sollnitz

Die entstandenen Hochwasserschäden auf dem Sollnitzwanderweg wurden aufgemessen und dokumentiert. Mit einem Schreiben vom 30.09.2013 wurden an das Amt für Landwirtschaft, Flurerneuerung und Forsten Anhalt Anträge auf Gewährung einer Zuwendung zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 an touristischen Radwanderwegen im Außenbereich gestellt.

Bisher liegt noch kein Fördermittelbescheid vor, weil die Prüfung der eingereichten Unterlagen offenbar noch nicht abgeschlossen ist.

Der von Frau Meerheim beschriebene, durch das Wenden eines großen Fahrzeuges beschädigte Abschnitt Nr. 6.2, wurde bisher nicht ausgebaut (Wegeflächen in Privatbesitz zwischen Ende Spurbahn aus Betonpflaster und Waldkante mit Schranke, auf einer Länge von 400 m) und lediglich mit Hilfe von Arbeitskräften des Jobcenters im Herbst des vergangenen Jahres, nach dem Junihochwasser 2013 so weit repariert, dass die Verkehrssicherheit wieder hergestellt werden konnte.

Bei einer Kontrollfahrt am 11.03.2014 konnte man erkennen, dass der Weg nach dem er abgetrocknet ist, als Wanderweg nutzbar ist.

Die durch den Fahrzeugverkehr entstandenen Spurrinnen, sollen nach Freigabe der benötigten Haushaltsmittel, zeitnah vom Stadtpflegebetrieb mit Schotter aufgefüllt werden.

TOP 4.3. vom 03.12.2013 - Frau Körting – Baum verschneiden, defekte Stufe Trauerhalle, Farbe Trauerhalle, „Grüne Wiese“

Das FA teilt mit dass, der Baumschnitt sowie eine Fällung noch im Februar erledigt werden. – erledigt -

Instandsetzungsarbeiten an der Trauerhalle werden erst im Frühjahr bei entsprechender Witterung erledigt.

Thema Anlegen einer „Grünen Wiese“ ohne direkte Grabstellen – siehe TOP 4 in diesem Protokoll

TOP 5.1. vom 03.12.2013 - Herr Gebhardt mahnt die Beantwortung seines Schreibens vom 22.07.2013

Die Vermessung des Kleutscher Dorfgraben unterhalb der Dorfstraße bis zum Entenfangsziel ist abgeschlossen und ausgewertet. Das Tiefbauamt schlägt einen gemeinsamen Vororttermin mit Vertretern des Ortschaftsrates, Amt 37, Amt 83 und dem Tiefbauamt vor. Ort könnte das Gemeindehaus in Kleutsch sein. Wir bitten um Terminvorschläge von Seiten des Ortschaftsrates. Das Tiefbauamt ist gerne bereit, die Koordination zu übernehmen.

V: A 66, A 37

TOP 5.4. vom 03.12.2013 – Zustand Kreuzung Kroateneiche

Siehe TOP 6.4 in diesem Protokoll

TOP 5.5. vom 03.12.2013 – Risse in der Fahrbahn Kastanienweg

Siehe TOP 6.3 in diesem Protokoll

TOP 4.2. vom 05.11.2013 - Herr Esser, Zum Hofsee – Schuttablagerungen Baumgruppe hinter dem Hofsee (Weggabelung)

Wurde bereinigt.

TOP 5.8. vom 09.07.2013 – Herr Gebhardt - Bank zum Hofsee

Siehe TOP 6.4. in diesem Protokoll

TOP 4.1. vom 29.01.2013 - Herr Hain, Schwarzer Stamm – Zustand

Seit 2010 wurde dieser ungewidmete Weg einmal profiliert.

Da dem Tiefbauamt für die ungewidmeten Wege im gesamten Stadtgebiet geringe finanzielle Mittel zur Verfügung stehen ist es nicht möglich diesen Weg jährlich zu profilieren.

Ein VOT ist aus Sicht des TBA nicht notwendig.

TOP 5.5. vom 29.01.2013 – Herr Gebhardt - Pergola Grillplatz

Aufgrund der sich inzwischen geänderten Situation, muss nach einer neuen Lösung gesucht werden.

Bilder vom alten bzw. neuen Zustand werden durch den OR an Frau Gleichmann zeitnah übergeben.

V: OR

Herr Gebhardt stellt Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung. Die nächste Ortschaftsratssitzung findet am 06.05.2014 statt.

Dessau-Roßlau, 10.05.14

Roland Gebhardt
Vorsitzender Ortschaftsrat Kleutsch

Schriftführer